

Selbsteinstufungstest “Deutsch für Fremdsprachige”

Mittel- und Oberstufe

- Lösen Sie den Test **ohne Hilfsmittel**.
- Wenden Sie nicht mehr als **60 Minuten** dafür auf und unterbrechen Sie nicht.
Wenn Sie eine Antwort nicht wissen, lassen Sie die Aufgabe offen. Da der Test mehrere Niveaus abdeckt, ist es gut möglich, dass Sie einige oder auch viele Aufgaben nicht lösen können. Lassen Sie sich nicht entmutigen und füllen Sie einfach aus, was Sie wissen.
- Korrigieren Sie den Test anschliessend selbst (**die Lösungen liegen bei**) und ermitteln Sie Ihre Punktzahl.
- Die erreichte **Gesamtpunktzahl** hilft Ihnen bei der Einstufung und der Auswahl des passenden Kurses (siehe **Auswertung**).
- Falls Sie nach dem Test noch unsicher sind ob Sie den richtigen Kurs gefunden haben, können Sie uns gerne anrufen oder an unseren Beratungsabend kommen.
- **Anmelden** können Sie sich direkt via Internet oder mit der Anmeldekarte in unserem Kursprogramm.

Alle Daten und Informationen zu den aktuellen Kursen finden Sie auf unserer Internetseite www.kvz-weiterbildung.ch sowie in unserem Semesterprogramm.

Wir wünschen Ihnen viel Glück und Erfolg und freuen uns, Sie in unseren Sprachkursen begrüßen zu dürfen.

Teil 1:

Ergänzen Sie bitte die Lücken (es können auch mehrere Wörter eingesetzt werden).

Beispiel: _____ hast du da? Einen Kugelschreiber.

Lösung: Was

1. Das Fenster ist geschlossen; bitte _____ es doch.
2. Denken Sie bitte daran: _____ morgen nach Aachen mitfahren will, muss schon um 7.30 Uhr beim Bahnhof sein!
3. Ich hatte gedacht, dass man mich am Flughafen abholt, doch leider _____ ich nicht _____ .
4. Ich habe mein Auto nicht selbst gewaschen, ich habe es waschen _____ .
5. Er ist immer noch böse auf mich, _____ er glaubt,
6. _____ ich gestern wegen eines anderen nicht mit ihm ausgehen wollte.
7. Und das, _____ ich versucht habe, ihm klarzumachen,
8. _____ das Unsinn ist.
9. Herr Meier, sagen Sie bitte _____ Sohn, dass ich ihn sprechen möchte.
10. Du, dort geht die Studentin, _____ ich gestern in der Cafeteria über die Vorlesung gesprochen habe.
11. Fahren wir am Sonntag in die Berge? Ja, aber nur dann, _____ das Wetter schön ist.
12. Ich zeige Ihnen den Weg zum Ausgang. Bitte folgen Sie _____ .
13. Hat er in diesem Fall richtig gehandelt? – Ich weiss es nicht, er glaubt jedenfalls, richtig _____ .
14. Herr Meier wollte erst das Auto nicht verkaufen, aber dann musste es doch _____ .
15. Stell dir vor, ich soll mit dem Sohn von Herrn Neuberger, _____ Firma ich arbeite, zur Frankfurter Messe fahren.
16. Ich kann diesen Laut nicht aussprechen. Ich weiss nicht, wie er _____ . (Passiv)
17. Mein Bruder hat einen Studienplatz für Medizin bekommen, _____ er sich natürlich riesig freut.
18. Mein Freund hat an der Kreuzung nicht gehalten; ich an seiner Stelle _____ dort gehalten.
19. Inge fährt nicht nur heute mit dem Fahrrad zur Uni, _____ jeden Tag.
20. Wir gehen heute zu Herrn Kunz, _____ er hat uns zum Essen eingeladen.

Teil 2

Moloch Stadt

Jahrtausende hindurch symbolisierte die Stadt den Fortschritt. Je grösser sie war, desto mehr wurde sie bewundert. Die Stadtbürger fühlten sich erst recht über Dorf und Provinz erhaben, als ihnen die moderne Technik fließendes Wasser, elektrische Beleuchtung, Strassenbahn und Telefon bescherte.

5 Diese Entwicklung beginnt sich zu rächen. So vermeldet die jüngste Studie des amerikanischen "Population Crisis Committee", dass, während heute erst zehn Prozent der Menschen in Städten wohnen, dies in hundert Jahren fünfzig Prozent sein werden.

10 Ballungsgebiete wie der Westen des Ruhrreviers oder der Raum Frankfurt, vom Verkehrsinfarkt bedrohte Grossflächenstädte wie München, Berlin, Paris oder London – von Beispielen in der Dritten Welt ganz zu schweigen – produzieren inzwischen eine Fülle von Problemen, die, so muss man fürchten, mit herkömmlichen Mitteln nicht mehr zu bewältigen sind.

Es ist daher nicht "autofeindlich", wenn den Verantwortlichen steuernde Eingriffe etwa zugunsten des öffentlichen Nahverkehrs abverlangt werden. Es war auch richtig, dass emissionsstarke Gewerbe aus den Städten "weggeplant" wurden. Doch reicht das?

15 Selten wird bedacht, welche Kosten Ballung und Verdichtung der öffentlichen Hand, also dem Steuerzahler, aufladen. Teurer werden Strassen und Leitsysteme, Entsorgung von Müll, Verstärkung der Polizei. Auch die Gesundheitsrisiken mehren sich. Und wie steht es mit dem Verlust an Naturerleben, Nachbarschaftshilfe und Musse?

20 Soll also die Stadt verdammt sein? Nein, aber sie kann nur entgiftet werden, wenn alle ihre lebenswichtigen Funktionen genauso konsequent der demokratischen Kontrolle und der sozialen Marktwirtschaft unterworfen werden wie das Gewerbe. Ordnungspolitik bedeutet hier: weniger Grundstücksspekulation, weniger Individualverluste, mehr Entwicklung der ländlichen Räume.

(Aus: Rheinischer Merkur/Christ und Welt Nr 47)

Vergleichen Sie die folgenden Behauptungen mit den Aussagen im Text, und stellen Sie fest, ob das im Text steht oder nicht. Machen Sie ein Kreuz bei JA oder NEIN; bei JA geben Sie bitte noch die Textstelle (Zeile/n) an, auf die sich die Behauptung bezieht.

Beispiel: Die Stadt war immer Symbol des Fortschritts.	JA	Zeile 1	NEIN
Moderne Technik macht die Dörfer attraktiver.	JA		NEIN
1. Die Menschen in der Stadt sahen auf die Landbevölkerung herab.	JA		NEIN
2. In den Grossstädten haben die Menschen mehr Freizeit.	JA		NEIN
3. Der individuelle Autoverkehr wird eingeschränkt werden müssen.	JA		NEIN
4. Grossstädte fördern die Kontakte zwischen den Menschen.	JA		NEIN
5. Nur eine vernünftige Kontrolle und Organisation aller Funktionen kann die Städte wieder lebenswert machen.	JA		NEIN

Verwandeln Sie bitte die Relativsätze in Attribute, die vor den Nomen stehen (z.Bsp.: Ein Mann, der sitzt → ein sitzender Mann).

6. Man sucht nach Massnahmen, die geeignet sind, die Städte menschenfreundlicher zu machen.

Man sucht nach _____ Massnahmen, die die Städte menschenfreundlicher machen.

7. In Gebieten, die von Industrieabgasen bedroht sind, steigen die Erkrankungen der Atemwege rapide an.

In _____ Gebieten steigen die Erkrankungen der Atemwege rapide an.

Ersetzen Sie das kursiv gedruckte Satzglied durch das passende Modalverb (z.Bsp. müssen, können etc.).

8. *Es ist zu vermuten*, dass diese Probleme nicht mit herkömmlichen Mitteln zu lösen sind.

Diese Probleme _____ mit herkömmlichen Mitteln nicht zu lösen sein.

9. Der Autor *gibt vor*, nichts gegen die Einschränkung des Autoverkehrs zu haben.

Der Autor _____ nichts gegen die Einschränkung des Autoverkehrs haben.

10. *Es ist notwendig*, dass der Nahverkehr gefördert wird, um einen Verkehrsfarkt der Städte zu verhindern.

Um einen Verkehrsfarkt der Städte zu verhindern, _____ der Nahverkehr gefördert werden.

Ergänzen Sie bitte die fehlenden Präpositionen (z.Bsp. in, mit, auf etc.).

11. Die Städter sahen _____ die Landbewohner mit Geringschätzung herab.

12. Alle Ballungszentren leiden _____ der Zunahme des Verkehrs.

13. Die Kosten _____ alle Massnahmen müssen die Steuerzahler tragen.

14. Alle lebenswichtigen Funktionen müssen _____ demokratischer Kontrolle stehen.

Ergänzen Sie bitte die fehlenden Konjunktionen (z.Bsp. obwohl, weil, als etc.).

15. Der technische Fortschritt war der Grund, _____ immer mehr Menschen in die Stadt zogen.

16. In der Zeitschrift steht, _____ heute nur etwa zehn Prozent der Menschen in den Städten wohnen.
17. Man kann nicht von Autofeindlichkeit sprechen, _____ man den Nahverkehr, also Busse, Stadtbahnen oder U-Bahnen fördert.
18. Die beste Lösung war, _____ man den Fabriken Massnahmen zur Verminderung der Emissionen vorschrieb.
19. Man denkt oft nicht daran, _____ die Kosten für alle Verbesserungen der Steuerzahler tragen muss.
20. Die Städte können nach Meinung des Autors nur lebensfähig bleiben, _____ man alle lebenswichtigen Funktionen demokratisch kontrolliert und ordnet.

Ein Lehrer aus dem Ort Amtzell bei Ravensburg schreibt an seinen Freund, der in der Kulturredaktion der Schwäbischen Zeitung arbeitet; einen zweiten Brief richtet er an die Verkehrsredaktion derselben Zeitung.

Für die Aufgaben 21-30 füllen Sie die Lücken und verwenden dazu die Informationen aus dem ersten Brief. In jede Lücke passen ein oder zwei Wörter.

Lieber Carl,

ich schreibe dir hier, weil wir in Amtzell wieder mal deine Hilfe brauchen. Du kennst unseren Ort, da geht bis in die Nacht der Fernverkehr von Wangen nach Ravensburg durch. Die Menschen können kaum noch schlafen, die Luft ist verpestet, alte Leute und Kinder kommen kaum noch über die Strasse.

Seit Jahren versuchen wir, eine Umgehungsstrasse zu kriegen, aber die Politiker schaffen das einfach nicht. Immer gibt es Ausreden, immer ist etwas anderes wichtiger.

Deshalb: jetzt kann uns nur die Presse helfen, und zwar mit einer guten Reportage! Ich weiss, du bist in der Kulturredaktion, aber können nicht die von eurer Verkehrsredaktion etwas über unser Problem schreiben? Ich bin sicher, dann tut sich was!

Ich danke dir im Namen aller Amtzeller
Dein Frieder

Beispiel: X Herr Dr. Liebermann,

Lösung: Sehr geehrter

mit diesem _____ (21) möchte ich Sie im Namen der Mitbürger von Amtzell um Ihre Unterstützung bitten.

Wie Ihnen _____ (22) ist, _____ (23) in unserem Ort auf der Strecke von Wangen nach Ravensburg starker Durchgangsverkehr. Die Menschen finden kaum noch _____ (24), die Luft ist stark verschmutzt. Alte Leute und Kinder können die Strasse nicht mehr _____ (25).

Seit längerem bemühen wir uns, eine Umgehungsstrasse _____ (26) , aber auf politischer Seite gelingt das nicht. Statt dessen werden andere Vorhaben als wichtiger angesehen. Aus diesem Grund _____ (27) wir die Unterstützung der Presse, möglichst in Form einer guten Reportage. Als Leiter der Verkehrsredaktion _____ (28) wir Sie bitten, einen Artikel über unsere Situation zu verfassen. Mit _____ (29) wird dies etwas bewirken.

Ich _____ (30) mich bei Ihnen im Namen aller Mitbürger von Amtzell.

Mit freundlichen Grüßen
Friedrich Zürner

Teil 3

Setzen Sie die Präpositionen ein.

Die Frage _____ (1) dem Nutzen der Raumfahrt hätte man _____ (2) wenigen Jahrzehnten belächelt. Heute finden wir _____ (3) aller Begeisterung _____ (4) die Raumfahrt auch negative Stellungnahmen. Steht der finanzielle Aufwand _____ (5) die Raumfahrt _____ (6) einem tragbaren Verhältnis _____ (7) ihrem tatsächlichen Nutzen?

Setzen Sie die Verben ein.

Wenn man sich in einem fremden Land _____ (8), muss man auf die typischen Bräuche Rücksicht _____ (9).

Wer eine neue Stelle _____ (10), ist auf die Hilfe der Kollegen _____ (11).

Die Regierung muss harte Massnahmen _____ (12), um eine grössere Katastrophe zu _____ (13).

Sollten Sie in Schwierigkeiten _____ (14), können Sie sich mit mir in Verbindung _____ (15).

Lösungen

Jede richtige Antwort = 1 Punkt / Total max. 65 Punkte

Teil 1

- | | | | |
|-----|------------------------------------|-----|--------------------|
| 1. | öffne | 11. | wenn |
| 2. | Wer | 12. | mir |
| 3. | wurde abgeholt/bin abgeholt worden | 13. | gehandelt zu haben |
| 4. | lassen | 14. | verkauft werden |
| 5. | weil | 15. | in dessen |
| 6. | dass | 16. | ausgesprochen wird |
| 7. | obwohl | 17. | worüber |
| 8. | dass | 18. | hätte |
| 9. | Ihrem (meinem) | 19. | sondern |
| 10. | mit der | 20. | denn |

Teil 2

- | | | | |
|-----|------------------------------|-----|-----------------------|
| 1. | ja (Zeile 2) | 16. | dass |
| 2. | nein | 17. | wenn |
| 3. | ja (Zeilen 12-13) | 18. | dass |
| 4. | nein | 19. | dass |
| 5. | ja (Zeilen 19-21) | 20. | wenn |
| 6. | geeigneten | 21. | Brief, Schreiben |
| 7. | von Industrieabgasen bedroht | 22. | bekannt |
| 8. | dürften | 23. | herrscht |
| 9. | will | 24. | Schlaf |
| 10. | muss | 25. | überqueren, passieren |
| 11. | auf | 26. | zu bekommen, erhalten |
| 12. | unter | 27. | brauchen, benötigen |
| 13. | für | 28. | möchten |
| 14. | unter | 29. | Sicherheit |
| 15. | warum | 30. | bedanke |

Teil 3

1. nach
2. vor
3. trotz, neben
4. für
5. für
6. in
7. zu
8. befindet, aufhält
9. nehmen
10. antritt
11. angewiesen
12. ergreifen
13. vermeiden, verhindern
14. geraten, (kommen)
15. setzen

Auswertung

Auf Grund der erreichten Punktzahl können Sie sich nun selber einstufen und den passenden Kurs auswählen.

- weniger als 17 Punkte:**
- Deutsch intensiv für Fremdsprachige, 3 Stufen (Kurse **1111-1113**)
 - Prüfungskurs Zertifikat Deutsch des Goethe-Instituts (Kurs **1211**)
Bitte beachten Sie auch den **separaten Einstufungstest** "Zertifikat Deutsch (ZD)".
- ca. 18 – 32 Punkte:**
- Besser sprechen – besser schreiben (Kurs **112**)
 - Zertifikat B2 des Goethe-Instituts (Kurse **1212/1213**)
- ca. 33 – 55 Punkte:**
- Zertifikat C1 des Goethe-Instituts (Kurse **1214/1215**)
- ca. 50 – 60 Punkte:**
- Oberstufe Deutsch (Kurs **113**)
- mehr als 60 Punkte:**
- Goethe-Zertifikat C2: Grosses Deutsches Sprachdiplom (**1218**)

Informationen zu den Zertifikaten und Diplomen des Goethe-Instituts finden Sie unter www.goethe.de sowie www.daf.zhaw.ch.

Alle Daten und Informationen zu den aktuellen Kursen finden Sie auf unserer Internetseite www.kvz-weiterbildung.ch sowie in unserem Semesterprogramm.

Anmeldungen zu den Kursen sind möglich über www.kvz-weiterbildung.ch oder mit der Anmeldekarte in unserem Semesterprogramm.